

TEXT: Schale der Liebe, Bernhard von Clairvaux

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal.

Bei einem Kanal ist es so, dass er fast gleichzeitig empfängt und weitergibt.

Eine Schale aber wartet, bis sie gefüllt ist, bis sie überfließt.

Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie gesättigt ist, strömt sie zum Fluss.

Wir wollen das Gleiche tun: erst anfüllen und dann ausgießen.

Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen.

Niemand wird reich werden, wenn du dabei leer wirst.

Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, für wen bist du dann gut?

Wenn du kannst, hilf anderen aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.

Nach: Schale der Liebe, nach Bernhard von Clairvaux